

Der Vorsitzende bittet Frau Harder um Vorstellung des Berichts.

Lt. Frau Harder habe sich das seit drei Jahren gängige Verfahren gut bewährt. Die Kindertagesstätten vermittelten die Anspruchsberechtigten, da die familiären Einkommensverhältnisse dort hinreichend bekannt seien.

Bei den Schulranzen und Hallenturnschuhen werde auf Qualität geachtet. Bei der Versorgung gebe es eine gute Zusammenarbeit mit Neumünsteraner Firmen. Das Budget i.H.v. 10.000 Euro jährlich reiche gerade so aus. Pro Kind würden 50 Euro für einen Ranzen sowie 20 Euro für Hallenturnschuhe, somit 70 Euro, finanziert werden. Der Eigenanteil der Eltern liege in der Regel bei 20 Euro. Im Berichtszeitraum seien die Leistungen des Schulmittelfonds in folgender Reihenfolge nachgefragt worden:

1. Johann-Hinrich-Fehrs-Schule
2. Vicelinschule
3. Timm-Kröger-Schule
4. Gartenstadt- und Mühlenhofschule

Eltern würden ihre Kinder vermehrt in Nicht-Brennpunktschulen einschulen.

Es wird Gelegenheit für Fragen gegeben.

Bei Umschulungen würden bislang nur wenige Anträge gestellt werden.

Ranzenspenden, auch gebrauchte Ranzen, seien willkommen.

Der Vorsitzende weist auf die nicht gegebene Lehr- und Lernmittelfreiheit hin, was sich auch als ein zukünftiges Thema im Jugendhilfeausschuss anbieten.